

NIESENBAHN AG 1. MÄRZ 2019

Der Endspurt läuft

In 70 Tagen ist es für das Unternehmen soweit: Die nächste Sommersaison startet. Bis dahin gibt es aufgrund der Renovation des Berghaus Niesen Kulm aber noch einiges zu tun. Bei diesen Arbeiten den Zeitplan einzuhalten, ist ein wichtiger Aspekt – denn das Programm für den 14. Kultursommer auf der Pyramide vom Thunersee steht.

von **Rabea Grand**



Christina Dähler, Leiterin Marketing und Verkauf Niesenbahn AG, Nils Burri, Musiker, und Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn AG (rechts), freuen sich auf den 14. Kultursommer.

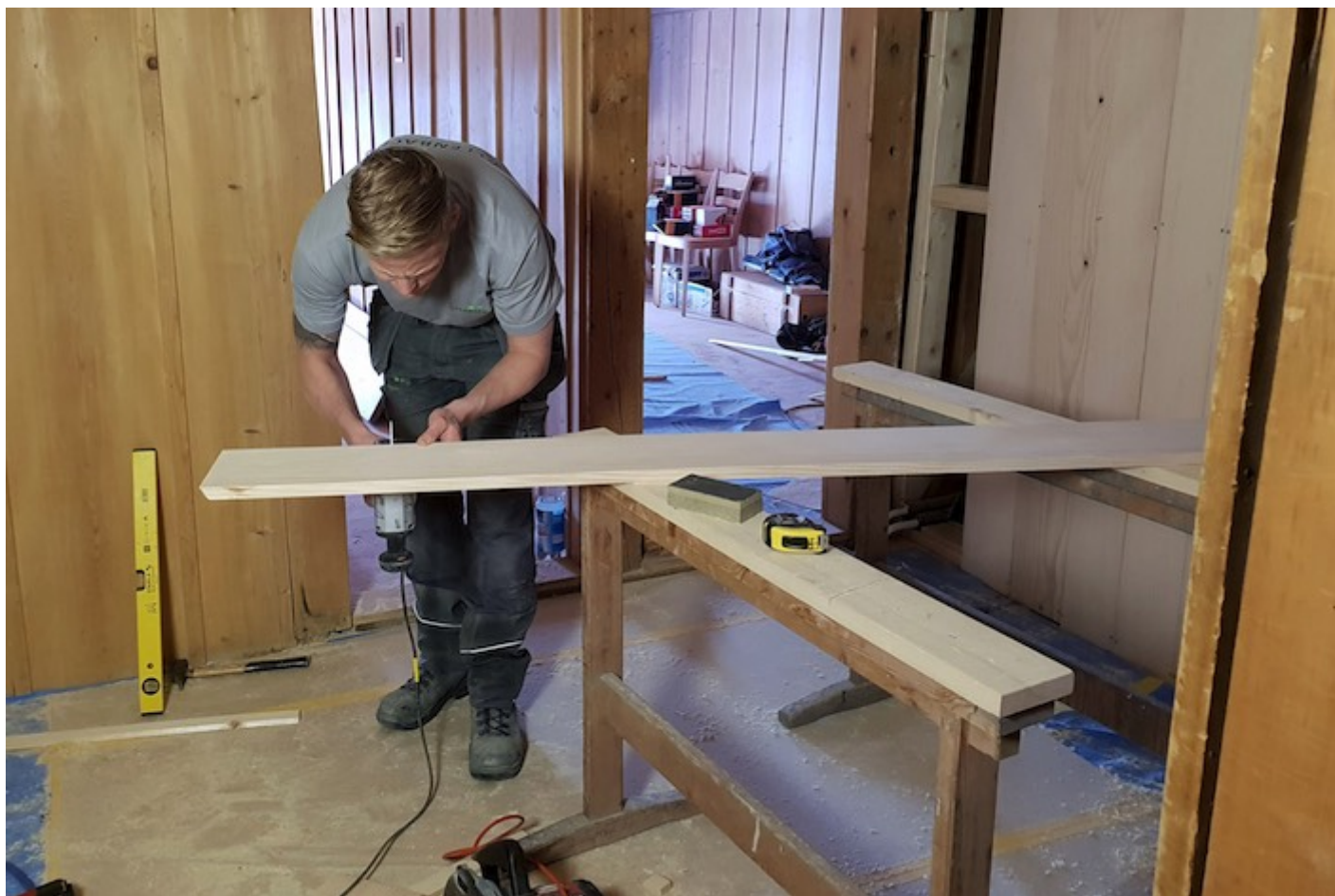
Fotos: Rabea Grand

Der Thuner Bluesmusiker Philipp Fankhauser, der einheimische Singer und Songwriter Nils Burri oder der ehemalige Fussballtrainer und Torwart Hanspeter Latour sind nur einige der Künstler, die heuer im Rahmen des 14. Kultursommers im «neuen» Berghaus Niesen Kulm auf dem Traditionsberg auftreten werden. Bis die Niesenbahn den Start in den Sommer aber tatsächlich einläutet, dauert es noch 70 Tage.

Installationen stehen noch an

Bis dahin stehen für die Verantwortlichen noch die Bauarbeiten im Fokus. Diese sind zwar auf Kurs, doch alles muss zum richtigen Zeitpunkt fertig werden. «Wir haben uns in dem Jahr, das bald

vorbei ist, ziemlich viel vorgenommen. Nach der grossen Baustelle im letzten Jahr sind wir nun am Innenbau dran. In den nächsten Wochen müssen noch einige Installationen gemacht werden», erklärt Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn AG, gegenüber dieser Zeitung. Ausserdem würden aber auch Schulungen für die neuen Geräte oder das Einstudieren von neuen Abläufen noch Zeit in Anspruch nehmen.



25 bis 30 Arbeiter sind momentan auf dem Niesen, um die Renovation und den Umbau des Berghaus Niesen Kulm zu beenden.

Foto: Niesenbahn AG

«Es hat sich einiges geändert. Deshalb sind wir da täglich dran, damit wir dann wirklich parat sind.» Im frisch renovierten und umgebauten Berghaus sollen die Gäste dann den Sommer geniessen können. Und das nicht nur, wenn der stahlblaue Himmel und der Sonnenschein für Begeisterung sorgt. «Es ist sehr anspruchsvoll, den Gästen zu vermitteln, dass es auf den Ausflugszielen auch bei miserablen Wetter sehr attraktiv und ein besonderes Bergerlebnis sein kann. Auch deshalb investieren wir auf dem Berg», so Wohler weiter.



Für Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn AG, ist klar, dass das Unternehmen etwas dafür tun muss, die Gäste bei jedem Wetter auf den Berg zu holen.

Interessantes Netzwerk

Denn dadurch bietet sich die Möglichkeit, datumsbezogene Anlässe zu organisieren, die auch bei Wind und Wetter stattfinden. Dazu gehört bereits zum 14. Mal der Kultursommer, der auch heuer die verschiedensten Künstler auf den Niesen bringt. «Wir haben eine reiche Erfahrung, die unsere Vorgänger aufgebaut haben. Dadurch haben wir ein interessantes Netzwerk und gute Kontakte», geht der Geschäftsführer darauf ein. Während Philipp Fankhauser bereits zum zweiten Mal auf dem Traditionsberg steht, ist es für Nils Burri, den Künstler, der quasi unter dem Niesen aufgewachsen ist, eine Premiere.



Am 25. Juli tritt Nils Burri gemeinsam mit der Schlangenfrau Nina Burri auf dem Niesen auf. Im Vorfeld präsentierte er sein Können bereits an der Sommer-Medienkonferenz der Niesenbahn AG.

«Ich freue mich sehr auf das Konzert. Vor allem, weil ich seit Jahren nicht mehr auf dem Niesen war», berichtet der gebürtige Frutiger im Rahmen der Medienkonferenz denn auch. Auf der Pyramide am Thunersee wird der 33-Jährige aber nicht alleine auftreten, denn er erhält Unterstützung von der Berner Schlangenfrau Nina Burri. Wie das Ganze schlussendlich wird, darauf ist auch der Musiker bereits gespannt. Gemäss den Verantwortlichen der Niesenbahn AG werden zudem auch die Künstler von der Renovation und dem Umbau des Berghauses profitieren. «Die Küche wurde hinter das Berghaus versetzt. So werden Konzerte, Lesungen und Vorträge nicht mehr durch Geräusche aus der Küche gestört.»

Sonstige Sommerangebote im Überblick

«Geschichtefahrte» für Erwachsene: Bereits zum zweiten Mal führt der ehemalige Jagdinspektor des Kantons Bern, Peter Juesy, dieses Angebot durch. Er geht dabei auf die Faszination der Wildtiere am Niesen ein. Neu gibt es auch kulinarische Geschichtsfahrten, bei denen die Besucher von der Tal- bis zur Bergstation verwöhnt werden und Hintergründe zur Niesenbahn erfahren.

Kulinarische Angebote: Weiterhin gibt es am Mittwoch jeweils ein Niesen-Bufferet, am Freitag ein «ächt schwyzerisch»-Bufferet und am Samstag Fondue Rustique. Zudem bietet die Niesenbahn AG auch heuer von Montag bis Freitag ein «Bärgzmorge» und am Wochenende sowie an Feiertagen ein «Weekendbrunch» an.



Noch ist der Winter auf dem Niesen deutlich zu sehen. Bis zum 10. Mai aber wird sich dies voraussichtlich ändern.

Foto: Niesenbahn AG



Noch steht auf dem Niesen nicht alles. Gemäss dem Geschäftsführer der Niesenbahn AG müssen in den kommenden Wochen vor allem diverse Installationen vorgenommen werden.